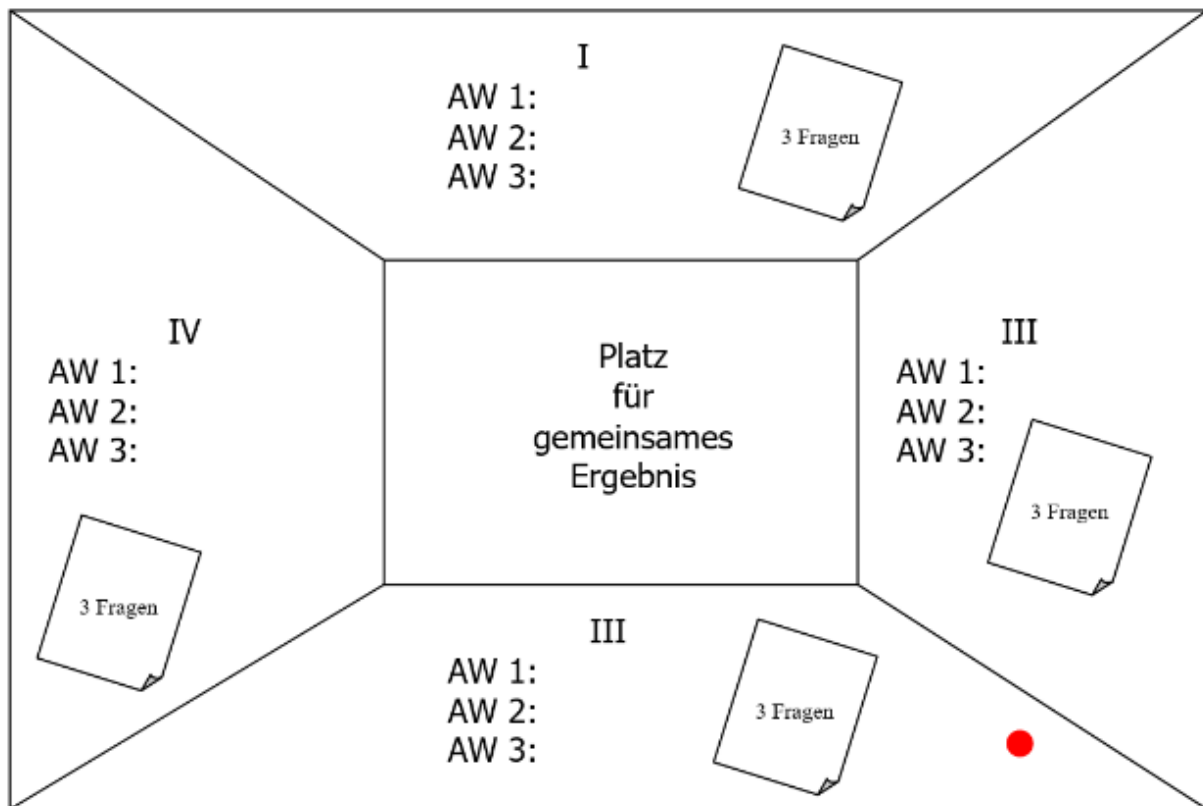


1 Kurzbeschreibung



Diese Methode hat ihren Namen vom englischen „Placemat = Tischdecke, Platzdeckchen“. Die Lerner*innen sitzen sich zu viert (zufällige Mischung z.B. durch die Methode „Wortarten-Gruppen“) an einem Tisch gegenüber, auf dem ein großer Bogen Flipchart-Papier liegt, der in der Mitte ein gemeinsames Feld und für jede/n Lerner*in ein separates Arbeitsfeld hat.

Im ersten Schritt beschäftigen sich die Lerner*innen alleine mit der Themenstellung und notieren ihre Ideen und/oder Antworten zu den Fragen, die auf einem separaten Fragezettel stehen, auf das ihnen zugewandte Textfeld des Papiers. Dann wechseln die Lerner*innen am Tisch ihre Plätze im Uhrzeigersinn, bis jede/r alle Ergebnisse gelesen hat. Es darf nicht gesprochen werden (selbstständig Nachdenken).

Im zweiten Schritt diskutieren die Lerner*innen leise am Tisch die Ergebnisse und einigen sich auf gemeinsame Texte, Antworten und/oder Ideen, die sie als Gruppenergebnis ins freie Feld in der Mitte des Papiers schreiben (untereinander Austauschen).

Der dritte Schritt besteht darin, dass jede Tischgruppe ihre Antwort oder Lösung im Plenum vorstellt. Es präsentiert jeweils die- oder derjenige, die/der den roten Klebepunkt unter ihrem/seinem Arbeitsfeld vorfindet. Dann werden die Ergebnisse von der/dem Lernbegleiter*in ergänzt, zusammengefasst und abgerundet (gemeinsam Vorstellen).

Variante: In der zweiten Phase rotiert das Papier, sodass alle Gruppenmitglieder alle Notizen der anderen lesen können. Dann diskutieren die Lerner*innen die Ergebnisse und einigen sich auf gemeinsame Texte, Antworten und/oder Ideen, die sie als Gruppenergebnis ins freie Feld in der Mitte des Papiers schreiben. In der dritten Phase schwärmen dann drei der vier Gruppenmitglieder aus, um die Ergebnisse an zumindest drei anderen Tischen einzuholen, während ein/e Lerner*in am Tisch bleibt, um den anderen Besucher*innen für Nachfragen zur Verfügung zu stehen. Zum Abschluss kehren die Lerner*innen in ihre Stammgruppe zurück und tauschen ihre Erkenntnisse aus bzw. informieren die/den Zurückbleibende*n (Methode: „Einer bleibt, die anderen gehen“). Die gemeinsame Präsentation im Plenum kann dann entfallen. Die/der Lernbegleiter*in moderiert dann die zusammenfassende Nachbesprechung, die einen konzentrierten Übergang zum eigentlichen Lernthema ermöglicht.

2 Praxiserfahrungen

Diese Methode aktiviert alle Lerner*innen und ermöglicht es, zunächst allein ohne Ablenkung durch die Lerngruppe Antworten auf eine bestimmte thematische Fragestellung zu finden.



Die innere Struktur dieser Methode ist auf einen intensiven Austausch ohne viel Arbeitslärm angelegt. Zum Schluss präsentiert jede der Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse vor den anderen Lerner*innen. Die Ergebnisse können auch eingesammelt werden. Sie ergeben für die/den Lernbegleiter*in ein anonymisiertes Bild über Vorwissen, Bedürfnisse und offene Fragen der Lerner*innen.

Wenn diese Methode öfter eingesetzt wird, empfiehlt es sich, weiße Plastiktischdecken mit dem vorgezeichneten Placemat-Schema anzufertigen. Das spart Papier und man benötigt nur mehr die Frageblätter zum Ausfüllen. Da es auch eine ungerade Lerner*innenanzahl geben kann, sollte man zusätzlich zwei bis drei 3er-Placemats vorbereiten.

3 Info + Material

Vielfältige Materialien und Beispiele unter „Phase 3: Aneignung“. Material: Vorgezeichnetes Flipchart-Papier und Fragezettel.